

welche die Kaiser als Schirmherren der Christenheit als eine ihrer Hauptaufgaben mit lebendigem Bewusstsein erfassten. Von Hamburg und Bremen gieng die Bekehrung der Dänen und Schweden, von Magdeburg die der wendischen Stämme zwischen Oder und Weser aus, Bamberg wirkte unter den Slaven im Mainlande, Salzburg für die östlichen Alpenländer.

### Kultur und Geistesleben.

§ 100. Die ruhmreichen Taten der Ottonen und die Verbindung mit der überlegenen Kultur Italiens und des griechischen Reiches brachten eine Umgestaltung aller Verhältnisse des deutschen Lebens zuwege. Während die karolingische Zeit nur an Rhein und Donau städtisches Leben gekannt, entstehen jetzt auch im Innern Deutschlands Ortschaften die sich als Städte bezeichnen lassen, erwachsen aus festen Burgen, aus Bischofssitzen und Klöstern, besonders an Orten wo sich unter günstigen Verhältnissen Handel und Verkehr entwickelte und dann durch Marktprivilegien der Herrscher gefördert wurde (später errichteten geistliche und weltliche Fürsten auf eigene Hand Märkte<sup>1)</sup>); sie werden noch von königlichen oder bischöflichen Beamten (Vögten) verwaltet (am Vogtgericht nehmen bereits die Schöffenbarfreien Anteil) und gelangen erst später zu bürgerlicher Freiheit (über ihre Bevölkerung § 96). Außerordentlich hob sich zugleich der Anbau des Landes, vorzüglich durch die Tätigkeit der Klöster; nicht ohne Einfluss auf bessere Bodenwirtschaft war auch die von Konrad II. begünstigte Erblichkeit der kleinen Lehen. Handel und Verfeinerung des Lebens wurde durch die Römerzüge gefördert; der Bergbau, seit Heinrich I. im Harz (Silberbergwerke) betrieben, gab reiche Mittel zum Bau von Pfalzen und Kirchen.

Wissenschaft und Kunst gewinnen jetzt in Deutschland eine bleibende Stätte. Der Stolz auf die Sachsenkaiser und ihre Taten weckt die Geschichtschreibung. Widukind von Corvey, Ruotger, Hruotsuit die Sängerin der Taten Ottos I., Thietmar von Merseburg. Unter den fränkischen Kaisern Wipo, Hermann von Reichenau, Adam von Bremen, Lambert von Hersfeld; Klosterannalen, Bischofsleben.

Die Ottonen, wissenschaftlicher Bildung geneigt und günstig, machten ihren Hof zum Sammelplatz hervorragender Geister, auch des Auslands (an Ottos I. Hofe die gelehrten Bischöfe Rather von Verona und Liudprand von Cremona, sein Geschichtschreiber; der gelehrte Ekkhard von S. Gallen, Gerbert von Reims, Lehrer Ottos III. und von ihm zum Papst erhoben § 84, dessen seltenes Naturwissen ihn in den Verdacht brachte

<sup>1)</sup> Die Anlage eines Markts, die Ansiedlung von Handelsleuten ist es was man als Gründung einer Stadt betrachtet. Marktplätze werden von anderen Orten unterschieden.